30 Jahre SVP Ingenbohl-Brunnen

Am 18. März 1996 fand die Gründung statt

Im Restaurant Wendelstubli in INGENBOHL haben sich damals einige politikinteressierte besammelt. Nebst vielen anderen waren auch unser KR Alois Lüönd-Martone und Heinz Weber schon damals dabei.

Zu diesem Anlass hat nun der Vorstand der Ortspartei mit Regierungsrat André Rüegsegger den Jubiläumsanlass im Waldstätterhof mit Bundesrat Rösti, NR Dettling, SR Schwander und Herr Wietlisbach organisiert. Mit Schwyzerörgelimusik vom Trio Mosi-Wysel wurden die 250 Gäste empfangen und es gab einen Apéro von der Ortspartei und dem Waldstätterhof offeriert. Ortsparteipräsident KR Thomas von Euw begrüsste und führte auch ein Interview mit Heinz und Christa Weber zu unserem Werdegang. Sie erzählten, dass schon zu Beginn der Partei unser Paul Lüönd (Mosi) in den Kantonsrat gewählt wurde, Hansruedi Strüby als Regierungsrat in den Wahlkampf ging, dann aber als erster SVPler in Ingenbohl Gemeindepräsident wurde. Zudem war Christa Weber auch unsere erste Gemeinderätin. Während den Fragen aus dem Publikum war KR Alois Lüönd-Martone mit dem Mikro im Saal unterwegs. Am Schluss gab es für die Redner schöne Geschenkkörbe vom Hof Sand aus INGENBOHL. Ein gelungener Anlass der SVP-Ortspartei mit viel Publikum. Neben RR Huwiler Herbert und RR Schuler Xaver war auch der Urner Landratspräsident Arnold Pascal anwesend. Ebenso alt SR Föhn Peter und viele Kantonsräte der SVP. Danke an alle.

Bundesrat Albert Rösti
referierte zum Thema Energie und zeigte auf, dass wir ohne Kernkraft in eine Mangellage rutschen werden. Es braucht alle Technologien, damit unser Bedarf der Schweiz gedeckt werden kann. Dies sieht auch der BR und das Parlament so, denn seit der Abstimmung über den Ausstieg hat sich die Weltlage massiv verschlechtert. Man kann sich in Krisen nicht auf andere verlassen.

Dettling: «Brunnen oder Brüssel?»
Urs Wietlisbach von der Kompass/EU-Vereinigung, SVP-Schweiz-Präsident Marcel Dettling und SVP-Ständerat Pirmin Schwander waren sich unter der Moderation von SVP-Regierungsrat André Rüegsegger einig, dass es bei der kommenden Abstimmung nur ein Nein zum von der Partei sogenannten «**Unterwerfungsvertrag**» gibt. Das Wort des Abends gehörte dabei dem Schweizer SVP-Präsidenten: «Brunnen oder Brüssel – wer entscheidet?»
Die Nachteile vor allem auch für KMU ist enorm. Die Schweiz verliert Freiheiten, welche wir über Jahrhunderte erkämpft haben. Das Bürokratiemonster aus Brüssel wird alle in die Knie zwingen und wir werden bestraft, wenn wir nicht gehorchen. Allen Ländern um uns herum geht es schlechter! Warum sollen wir deren System übernehmen? Auch ein Angleich der Mehrwertsteuer bis über 20% wäre dann wohl zwingend! Wer will das?
Somit ist dies die allesentscheidende Abstimmung um "Sein oder Nichtsein"
und darum NEIN.

Im Anschluss wurden alle verdankt und es gab noch ein paar schöne Klänge von den heimischen Volksmusikern Alois und Elia Lüönd, Mario Jossen und Philipp Schuler. Wer noch wollte, konnte in die Bartli-Barzu einem Schlummertrunk 😊

Noch ein paar Fotos:



BR Rösti und KR von Euw



KR von Euw mit Heinz Weber



Leon Litschi, KR von Euw, GR Kessler



Alt SR Peter Föhn, BR Albert Rösti





Vorstand SVP Ortpartei mit Bundesrat



Mario Jossen, Mosi-Wysel, Bundesrat Rösti, Philipp Schuler und Elia Lüönd



SVP CH Parteipräsident Marcel Dettling, Landratspräsident Uri Pascal Arnold (SVP), KR Alois Lüönd, GR Matthias Loppacher



250 Personen im Waldstätterhof

